Medienkonferenz Nein zur extremen Biodiversitätsinitiative

14. August 2024, Landwirtschaftsbetrieb Ernst Marti, Kallnach

Rede Ernst Marti

Ich begrüsse sie heute hier in Kallnach auf unserem Betrieb, den ich mit meiner Frau Beatrice bewirtschafte, recht herzlich. Unser Betrieb ist sehr vielseitig aufgestellt. Wir betreiben Acker- und Gemüsebau und Pouletmast und selbstverständlich haben wir auch Biodiversitätsflächen. Es sind dies: BFFII 231 a, Hecken/Feldgehölze 55 a, extensive Weide 170 a, Rotationsbrache 110 a und 55 Feldobstbäume. Dies sind 21 % unserer Betriebsfläche und somit haben wir fast das Dreifache der geforderten 7% Biodiversitätsfläche pro Betrieb. Damit sind wir hier nicht eine Ausnahme: auch ein intensiv geführter Betrieb leistet sehr viel für die Ökologie, denn die Landwirtschaft braucht Biodiversität!

Unsere Ackerkulturen sind: Kartoffeln, Zuckerrüben, Mais und Gerste. Im Gemüsebau pflanzen wir Erbsen als Tiefkühlprodukt, Bohnen für den Frischkonsum und Tiefkühlprodukt wie auch Zwiebeln und Karotten an. Unsere tierische Produktion besteht aus einer Pouletmasthalle für 12‘000 Tiere. Ein Praxisbeispiel zur unserer Kartoffelproduktion: Mit rund 15 ha Anbaufläche für Kartoffeln und einem Durchschnittsertrag von rund 40t/Jahr, decken wir den Bedarf an Kartoffeln für 15'000 Personen. (Durchschnittlicher Konsum liegt in der Schweiz bei 45 Kg/Jahr).

Im Ackerbau fördern wir die Biodiversität z.B. bei der Gerste mit weiten Saatreihen zu Gunsten der Hasen und Feldlerchen, dies zum Beispiel, damit sie ihre Jungen dort aufziehen können. Unsere Gerste wird herbizidfrei angebaut. Das heisst, die Unkrautbekämpfung erfolgt nur mit Striegel. Bei den Zuckerrüben und Mais arbeiten wir mit der Bandspritze und dem Hackgerät. So können wir 2/3 der Herbizide einsparen. Die Kartoffeln bauen wir zum Teil nach IP-Suisse Richtlinien an. Das heisst herbizidfrei und somit mehrmals mit dem Hackgerät bearbeiten und auch ohne chemische Behandlung zur Abreife.

Im Gemüsebau werden alle Bohnen mit Bandspritze, Striegel und Hackgerät bearbeitet. So leisten wir auch hier bei einem Teil der Gemüsekulturen ein Beitrag zur Ökologie, denn dadurch werden die chemischen Mittel reduziert.

Weiter machen wir beim sieben Wochenprogramm mit. Das heisst, dass nach der Ernte der Boden möglichst schnell wieder bewachen ist. Dies hilft gegen die Bodenerosion, im Sommer gegen Hitze und hilft dem Humusaufbau sowie der Bodenfruchtbarkeit.

Wie ihr sehen könnt, kann auch ein vielseitiger, intensiv geführter Betrieb einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität leisten. Trotz allen Einschränkungen, die uns auferlegt werden, produzieren wir mit Herzblut und mit Überzeugung Produkte für eine gesunde menschliche Ernährung.

Als Landwirt bin ich stolz darauf nachhaltig zu produzieren. Die Biodiversitätsinitiative aber geht zu weit. Aus diesem Grund lehne ich sie ab.

Die Landwirtschaft macht jetzt schon viel mehr als vorgegeben.

In Zukunft werden auch ohne Annahme der Initiative in der Landwirtschaft weitere Fortschritte in der Biodiversitätsförderung umgesetzt werden. Es werden Blumenwiesen aufgewertet (QIII), Strukturen werden zur Verfügung gestellt und wir Bäuerinnen und Bauern sind durchaus bereit uns für noch

mehr Qualität in der Biodiversität einzusetzen, aber wir wollen nicht mehr Quantität, sondern eben Qualität. Denn wir wollen für unsere Bevölkerung gesunde und regionale Lebensmittel produzieren. Würde der Schweiz die Produktionfläche weggenommen, so hätten wir eine massiv höhere Abhängigkeit von Importen an Lebensmitteln.

Wir, die Bauernfamilien sind die Spezialisten auf unseren Betrieben. Bei der Biodiversitätsförderung müssen die Bauernfamilien miteinbezogen werden: spezifische Fördermassnahmen, welche auf den Betrieb und für die Natur passen, sind am sinnvollsten. Habt Vertrauen zu uns Bauernfamilien!

Aus diesem Grund sollen alle Berufskollegen ein klares NEIN zur Biodiversitätsinitiative in die Urne legen. Die Initiative ist mit ihrem "Schutzgebiet-Doktrin" aus meiner Sicht der völlig falsche Ansatz.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!